

GRUNDIERUNG

Nachdem das CONTEC-FERROPLAN®-SYSTEM keine besondere Haftung zum bestehenden Untergrund braucht ist eine Grundierung nicht notwendig. Der Untergrund soll vor dem Verlegen wassergesättigt mit mattfleuchter Oberfläche sein. Falls der bestehende Untergrund stark saugend ist oder Verunreinigungen bestehen, ist es erforderlich die bestehende Oberfläche mit CONTEC AC Verdunstungsschutz zu Versiegeln. Damit werden schädliche Einflüsse auf den CONTEC Mörtel vermieden.

VERLEGUNG

Der Einbau der Estrichschicht ist ingenieurmäßig zu planen. Es sind Konstruktionsunterlagen (z.B. Anordnung von Fugen) für den Einbau der Estrichschicht anzufertigen. CONTEC-FERROPLAN®-SYSTEM wird auf Unterbeton verlegt, dessen Haftzugwert dem in der DIN-Norm geforderten Wert nicht entspricht. Der Haftzugwert sollte jedoch nicht $0,4 \text{ N/mm}^2$ unterschreiten. CONTEC-FERROPLAN®-SYSTEM wird über lose Abziehleisten auf das Baustahlgitter mittels Rüttelbohle abgezogen und verdichtet. Die gesamte Schichtstärke beträgt min. 20 mm und max. 80 mm.

VERLEGEN DES BAUSTAHLGITTERS

Das Baustahlgitter wird über eine Verdübelung am Untergrund befestigt. Der Abstand zwischen die Dübeln beträgt normalerweise ca. 1 m. Bei Randzonen ist es oft notwendig eine engere Verdübelung zu machen. Das Baustahlgitter wird so verlegt, dass die Mattenden ineinander geschoben werden, damit eine durchgehende Armierung gesichert ist. Bei Befestigungen an Betonunterlagen werden meistens Hilti HUS oder gleichwertige Dübel verwendet.

MISCHEN

Die auf der Verpackung von CONTEC Mörtel oder CONTEC Binder N angegebene Wassermenge ist genau einzuhalten. Voraussetzung für die korrekte Mischung ist die Verwendung von Estrich-Zwangsmischern mit mindestens 180 Liter Fassungsvermögen.

Die Kapazität dieser Mischer liegt etwa bei 200 kg CONTEC Mörtel, das entspricht einer Estrichfläche von ca. 5 m^2 bei 20 mm Schichtstärke. Bei größeren Flächen werden normalerweise 2 Mischer benötigt. Die Materialien werden trocken in den Mischer gefüllt und die auf der Verpackung angegebene Wassermenge wird beigemischt. Die Mischzeit beträgt ca. 5 Min.

ABZIEHLEISTEN

Sollten aus losen Runderisen bestehen. Über diese Profile bewegt sich die Rüttelbohle langsam fort so dass die Energie der Rüttelbohle effektiv an den CONTEC Frischmörtel übertragen wird. Die Deckung über dem Baustahlgitter sollte min. 10 mm und max. 18 mm betragen.

VERDICHTUNG

CONTEC-FERROPLAN®-SYSTEM werden am besten mit üblichen Estrichrüttelbohlen verarbeitet. Der Vibrationseffekt soll nicht zu kräftig eingestellt werden. Normalerweise sind 30 % der maximal möglichen Kraft ausreichend. Rüttelbohle und Abziehhilfen müssen guten Kontakt zueinander haben, während sich die Bohle langsam fortbewegt. Es muss stets genug Frischmörtel vor der Bohle sein, damit keine Unebenheiten entstehen. Bei schwer zugänglichen Flächen, ist eine elektrische Rüttelplatte von Vorteil.

OBERFLÄCHENVERARBEITUNG

Ist der CONTEC Frischmörtel exakt verteilt und verdichtet, so kann die Oberfläche fertig gestellt werden. Glättmaschinen sollen zur Fertigbehandlung der Estrichoberfläche benutzt werden. Der Durchmesser der Glättplatte soll 90 - 100 cm betragen. Ist eine griffige, rutschfeste Oberfläche gefordert, so reicht das Glätten mit der Glättplatte. Sehr glatte und pflegeleichte Oberflächen kann man erreichen, wenn nach dem Vorglätten mit den Glättflügeln 2-mal geglättet wird. ("Spiegeln")

* CONTEC International GmbH weist darauf hin, dass sich Technische Daten auf Grund neuer Prüfungen und verbesserter Prüfmethode laufend ändern können. Die neueste Version der Datenblätter unserer verschiedenen Produkttypen erhalten Sie immer von CONTEC International GmbH oder im Downloadcenter <http://download.contec-aps.com/> unter der jeweiligen Produktkategorie.

NACHBEHANDLUNG

Nach Fertigstellung der Estrichoberfläche **muss** diese gegen zu rasche Austrocknung geschützt werden. Dazu wird CONTEC AC Verdunstungsschutz verwendet. Um einen ausreichenden Schutz zu erhalten, muss min. 0,15 kg/m² aufgesprüht werden. Bei hoher Temperatur und/oder Luftbewegung muss dieser Vorgang nach dem Trocknen wiederholt werden. Soll das erhärtete, CONTEC-FERROPLAN®-SYSTEM später mit einer Versiegelung oder Beschichtung ausgestattet werden, so darf kein flüssiger Verdunstungsschutz verwendet werden. In diesem Fall ist das Abdecken der frischen Estrichoberflächen mit einer Folie oder einer leichten Plane problemloser.

FUGENAUSBILDUNG

CONTEC-FERROPLAN® System kann fugenlos verlegt werden. Mit Rücksicht auf die Anwendung von Rüttelbohlen kann es notwendig sein Arbeitsfugen anzuordnen. Diese Fugen werden einfach als Stoßfugen hergestellt. Liegen Vorschriften zur Dichtheit der Fugen vor, müssen diese so ausgebildet werden, wie diese vom Planer oder vom Hersteller der Fugenfüllmassen vorgeschrieben werden

MISCHANLEITUNG

Folgende Mischung ist Standardmischung mit Contec B7 und B9 Zuschlägen.

Konsistenz:	Maschinell Glätten
Schichtstärke :	20 - 50 mm
Contec Binder N	25 kg (1 Sack)
Contec B9 / 0,1 - 1,5 mm	40 kg (2 Säcke)
Contec B7 / 2 - 5 mm	75 kg (3 Säcke)
Stahlfaser 0,4 x 12,5 mm	5 kg
Wasser Bei fertiger Mischung in Big Bags	60 - 70 Liter je Tonne
Wasser pro 25 kg Sack Binder N	8,4 - 8,8 Liter

Lt. Zulassung können auch andere Zuschläge verwendet werden. Bei Verwendung von anderen Zuschlägen muss die Rezeptur mit dem Überwacher (ÖBP Stuttgart) abgestimmt werden.



1699

Contec ApS
Axel Kiers Vej 30
DK-8270 Højbjerg

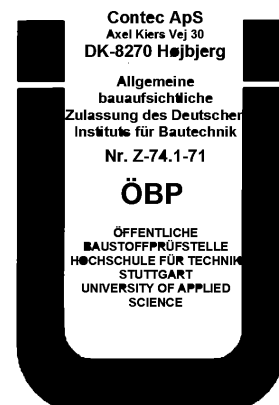
07

1699-BPR-4/2007

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
des Deutschen Instituts für Bautechnik
Z-74.1-71

CONTEC Binder N

CONTEC-FERROPLAN®-SYSTEM
wird von der
ÖBP (Öffentliche Baustoffprüfstelle Stuttgart)
Güte überwacht.



* CONTEC International GmbH weist darauf hin, dass sich Technische Daten auf Grund neuer Prüfungen und verbesserter Prüfmethode laufend ändern können. Die neueste Version der Datenblätter unserer verschiedenen Produkttypen erhalten Sie immer von CONTEC International GmbH oder im Downloadcenter <http://download.contec-aps.com/> unter der jeweiligen Produktkategorie